

STATISTISCHE BERICHTE



11. MRZ. 2009

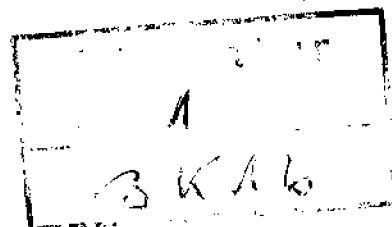
Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden



Z 643

Arb.-Nr. VI/28/23

Erschienen am 13. Mai 1955



Die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet
im 3. Rechnungsvierteljahr (Okt./Dez.) 1954

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

(4656)V

I n h a l t

	Seite
Einführung	5 - 7
Tabellenteil	8 - 27
Die Entwicklung der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet (Graphische Darstellung)	28

Einführung

Vom 2. zum 3. Rechnungsvierteljahr 1954 hat der Bestand der laufend Unterstützten im Bundesgebiet erneut leicht zugenommen. Wieder ergab sich die Bestandszunahme vorwiegend in der Kriegsfolgenhilfe durch weitere Ausdehnung der Erziehungsbeihilfen nach dem BVG, während der Eintritt des Winterhalbjahres sich im Unterstütztenbestand zunächst nur gering auswirkte. Bedeutsamer war jedoch die Steigerung des Fürsorgeaufwandes durch Richtsatzerhöhungen für die laufenden Unterstützungen und besonders durch die Gewährung der üblichen einmaligen Weihnachtsbeihilfe im Rahmen der Fürsorge, obwohl die Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge sich im halbjährlichen Turnus wieder etwas ermäßigten.

Gegenüber dem Vorjahr (3. Rechnungsvierteljahr 1953) hat der überwiegende Zugang allein unterstützter Empfänger von Erziehungsbeihilfen zu einer Zunahme der Parteienzahl bei gleichzeitigem Rückgang der Personenzahl geführt. Zugleich erhöhten sich die Aufwendungen der laufenden offenen wie der geschlossenen Fürsorge infolge von Richt- und Pflegezusatzerhöhungen, dagegen blieb der einmalige Aufwand der offenen Fürsorge fast gleich.

Die laufend unterstützten Parteien und Personen

Am Ende des 3. Rechnungsvierteljahres 1954 (31. 12. 1954) wurden im Bundesgebiet in der offenen Fürsorge rd. 632 000 Parteien und 995 000 Personen laufend unterstützt (Tab. 1-2). Gegenüber dem Vorvierteljahr erhöhte sich der Unterstütztenbestand damit um 21 000 Parteien (3,5 vH) und 28 000 Personen (2,9 vH). Die Personenzahl blieb also relativ wieder hinter der Erhöhung der Parteienzahl zurück. Die Zugänge an Parteien machten im Berichtsvierteljahr weiter rd. 14 vH des Anfangsbestandes aus, die Abgänge gingen auf 10 vH zurück. In den kreisfreien Städten war die Fluktuation der Fürsorgeempfänger stärker als in den Kreisen, in den Ländern Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Baden-Württemberg und Bayern stärker als im Bundesdurchschnitt.

Die Zusammensetzung des Unterstütztenbestandes ergab im Vergleich zum vorhergehenden Quartal einen geringen Rückgang des Anteils der Hilfsbedürftigen über 65 Jahre sowie der Pflegekinder, dagegen eine anteilige Zunahme der sonstigen Hilfsbedürftigen unter 65 Jahren. Zugleich erhöhte sich bei der letzten Gruppe und insgesamt der Anteil der Empfänger anderweitiger öffentlicher Sozialleistungen, die in der Fürsorge nur zusätzlich unterstützt werden (auf insgesamt 41 vH der Parteien).

Die Bestandszunahme betraf hauptsächlich wieder die Empfänger der Kriegsfolgenhilfe, und zwar die Parteien stärker als die Personen (Zunahme bei den Parteien um 5,7 vH, bei den Personen um 4,0 vH). In der allgemeinen Fürsorge war die Zunahme der Unterstütztenzahl gering, bei den Personen jedoch etwas stärker als bei den Parteien (Parteien um 1,7 vH, Personen um 2,0 vH). Bei den einzelnen Kriegsfolgegruppen ergab sich unter Mehrfachzählung der verschiedenen Gruppen Zugehörigen wieder die stärkste Zunahme

bei Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen; Vertriebene und Zugewanderte verzeichneten dagegen nur eine geringere Zunahme, Ausländer und Staatenlose eine Abnahme. Von den Parteien der Kriegsfolgenhilfe wurden insgesamt 32 000 (11 vH des Bestandes) mehrfach gezählt. Der Anteil der Kriegsfolgenhilfeempfänger erhöhte sich im Berichtsvierteljahr auf rd. 45 vH des Gesamtbestandes der Unterstützten.

Die Entwicklung des Unterstütztenbestandes und die gleichzeitige starke Erhöhung der Aufwendungen für laufende Erziehungsbeihilfen des BVG (Tab. 5) läßt darauf schließen, daß sich die Zahl dieser meist einzeln und zusätzlich zu ihrer Kriegsopferversorgung unterstützten Beihilfeempfänger erneut stark vermehrt hat. Dagegen hat sich der Winter und die damit verbundene Arbeitseinstellung in den Außenberufen im Berichts- vierteljahr noch nicht erheblich ausgewirkt.

Seit 1951 entwickelte sich der Unterstütztenbestand damit wie folgt:

Laufend unterstützte Parteien in 1 000

Stichtag Ende des .. R.Vj.	Kriegsfolgenhilfe insges.	darunter Vertriebene	Allg. Fürsorge	Fürsorge insges.
1. R.Vj. 1951	309	153	337	646
2. " "	281	142	324	605
3. " "	262	133	324	586
4. " "	246	127	323	569
1. " 1952	231	121	313	544
2. " "	239	126	316	555
3. " "	257	134	324	581
4. " "	267	139	329	596
1. " 1953	257	132	322	579
2. " "	266	133	327	593
3. " "	272	129	336	608
4. " "	277	128	340	617
1. " 1954	260	127	340	600
2. " "	270	133	341	611
3. " "	285	138	347	632

Gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres hat die Parteienzahl um rd. 24 000 (3,9 vH) zugenommen, die Personenzahl jedoch um rd. 4 000 (0,4 vH) abgenommen. Auch hier kam neben einer gewissen Erweiterung des gesamten Unterstütztenkreises durch die seitherigen Richtsatzserhöhungen hauptsächlich der Zugang von Einzelunterstützten der Erziehungsbeihilfe des BVG zum Ausdruck.

Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge

Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge nahm in den einzelnen Berichtsvierteljahren folgende Entwicklung:

Bruttoaufwendungen der öffentl. Fürsorge in Mill. DM

Berichts- zeitraum	Offene Fürsorge			Geschlos- sene Fürsorge	Öffentliche Fürsorge insges.
	laufende Unterstützungen	einmalige	zus.		
1. R.Vj. 1951	94,1	32,9	127,0	73,7	200,7
2. " "	92,7	35,3	128,0	86,9	214,9
3. " "	93,5	56,5	150,0	93,4	243,4
4. " "	92,1	50,0	142,1	112,2	253,3
1. " 1952	85,4	27,7	113,1	73,6	186,7
2. " "	89,6	36,6	126,2	106,8	233,0
3. " "	97,0	73,6	170,6	99,9	270,5
4. " "	99,9	60,9	160,8	124,7	285,5
1. " 1953	93,4	32,2	125,6	88,9	214,5
2. " "	101,3	34,5	135,8	118,4	254,2
3. " "	107,8	66,3	174,1	120,4	294,5
4. " "	109,9	62,2	172,1	147,5	319,6
1. " 1954	103,4	25,6	129,0	99,1	228,1
2. " "	110,0	35,1	145,1	130,0	275,1
3. " "	115,9	67,5	183,4	127,6	311,0

Die laufenden Unterstützungsbeträge haben sich im Berichtsvierteljahr gegenüber dem Vorvierteljahr um rd. 5,8 Mill. DM (5,3 vH) auf 115,8 Mill. DM erhöht (Tab. 3). In der Kriegsfolgenhilfe wie in der allgemeinen Fürsorge nahm der laufende Aufwand stärker zu als die Unterstütztenzahl, so daß auch die Durchschnittsbeträge je Partei und Person etwas stiegen (Tab. 4). Hierfür waren hauptsächlich weitere Richtsatzerhöhungen im Laufe des Vierteljahres maßgebend. Der Anteil der Kriegsfolgenhilfe an den laufenden Aufwendungen blieb dabei etwa gleich (45 vH) und entsprach genau dem Anteil der Kriegsfolgenhilfeempfänger am Unterstütztenbestand.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die laufenden Aufwendungen um 8,0 Mill. DM (7,5 vH) erhöht, also ebenfalls als Folge der seitherigen Richtsatzerhöhungen stärker als der Unterstütztenbestand. Durch das Anwachsen der Zahl der Einzelunterstützten mit relativ niedrigen Erziehungsbeihilfen ergab sich dabei eine unterschiedliche Erhöhung der Durchschnittsbeträge je Partei und Person (um 3,4 bzw. 7,8 vH).

Die einmaligen Unterstützungen sind gegenüber dem Vorvierteljahr um 32,4 Mill. DM (92,5 vH) auf 67,5 Mill. DM gestiegen, haben sich also im Berichtsvierteljahr fast verdoppelt. Die Steigerung umfaßte ausschließlich die einmaligen Beihilfen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge, und zwar vorwiegend diejenigen an laufend Unterstützte, während sich die Unterstützungen der gesundheitlichen Fürsorge etwas verminderten. Im Verhältnis

zu den laufenden Aufwendungen stieg dadurch der einmalige Aufwand auf 58,30 DM je 100 DM laufende Unterstützungen an, der Anteil der laufend Unterstützten an den einmaligen Aufwendungen bei entsprechender Aufteilung der Pauschalleistungen der gesundheitlichen Fürsorge auf etwa 56 vH, während der Anteil der Kriegsfolgenhilfe auf rd. 41 vH des einmaligen Aufwandes zurückging.

Das Ansteigen der einmaligen Unterstützungen ergab sich vorzugsweise durch die Gewährung von Weihnachtsbeihilfen, die üblicher Weise an laufend Unterstützte sowie an nicht regelmäßig unterstützte Minderbemittelte gezahlt wurden. Auch der einmalige Aufwand für unterstützte Sondergruppen (Tbc-Hilfe, soziale Fürsorge gemäß BVG) erhöhte sich wesentlich (Tab. 5).

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der einmalige Aufwand nur gering (um 1,2 Mill. DM = 1,9 vH) erhöht, da insbesondere die Weihnachtsbeihilfen nach den gleichen Vorschriften wie im Vorjahre gewährt wurden.

Im Gegensatz zu den Aufwendungen der offenen Fürsorge ging der Aufwand der geschlossenen Fürsorge im Vergleich zum Vorvierteljahr um 2,4 Mill. DM (1,9 vH) auf 127,6 Mill. DM zurück. Dabei blieb der Anteil der Kriegsfolgenhilfe ungefähr gleich (41 vH). Der Rückgang ergab sich trotz verschiedener Pflegesatzerhöhungen, da die üblicher Weise halbjährlich abgerechneten Leistungen im Nachweis des Berichtsvierteljahres wieder nicht enthalten waren.

Gegenüber dem entsprechenden Quartal des Vorjahres hat sich der Aufwand der geschlossenen Fürsorge jedoch um 7,2 Mill. DM (6,0 vH) erhöht. Dies ist auf die seitherigen Pflegesatzerhöhungen, z.T. auch auf die Ausdehnung der Anstaltsfürsorge für unterstützte Sondergruppen (Tab. 5) zurückzuführen.

Der Aufwand für die innerhalb der offenen und geschlossenen Fürsorge unterstützten Sondergruppen (Tab. 5) stieg gegenüber dem vorhergehenden Quartal um 6,1 Mill. DM (14,3 vH) auf 48,7 Mill. DM, der Anteil der Kriegsfolgenhilfe an diesem Aufwand auf rd. 70 vH. Insbesondere wuchsen die Aufwendungen für Erziehungsbeihilfen des BVG und für Tbc-Fürsorge. Neben einer Erhöhung der Unterstützungs- und Pflegesätze hat sich hier offenbar der Personenkreis dieser Sonderunterstützten erneut erweitert.

Die Gesamtausgaben in der offenen und geschlossenen Fürsorge (Tab. 6) betrugen im Berichtsvierteljahr 311,0 Mill. DM, wovon 132,7 Mill. DM (42,7 vH) auf die Kriegsfolgenhilfe entfielen. Die Bruttoausgaben waren damit um 35,9 Mill. DM (13,0 vH) höher als im vorhergehenden Vierteljahr und um 16,5 Mill. DM (5,6 vH) höher als im entsprechenden Quartal des Vorjahres. Die Bruttobelastung je Kopf durch die offene und geschlossene Fürsorge (Tab. 9) betrug im Berichtsvierteljahr 6,25 DM, darunter 2,67 DM für die Kriegsfolgenhilfe. Auf 100 DM des entsprechenden Steueraufkommens kamen im Bundesdurchschnitt 4,03 DM Fürsorgeaufwand.

Die Einnahmen machten in der öffentlichen Fürsorge im Berichtsvierteljahr insgesamt 60,4 Mill. DM (19,4 vH der Bruttoausgaben) aus. Sie waren in der geschlossenen Fürsorge (27,1 vH) durch die weitgehende nachträgliche Heranziehung anderer Kostenträger beträchtlich höher als in der offenen Fürsorge (14,0 vH) und in der Kriegsfolgenhilfe (23,1 vH) wiederum höher als in der allgemeinen Fürsorge (16,7 vH). Ohne Schleswig-Holstein und bei dem Ersatz durch die Unterstützten - auch ohne Hamburg - entfielen 62 vH der Gesamteinnahmen auf Ersatz von Sozialversicherungsträgern und sonstigen Dritten, 20 vH auf Ersatz von Unterhaltspflichtigen

und 10 vH auf Ersatz durch den Unterstützten selbst bzw. dessen Ehegatten oder Eltern. Nach Abzug der Einnahmen verblieben 250,6 Mill. DM an reinen Ausgaben der öffentlichen Fürsorge.

Außerdem verausgabten die Fürsorgeverbände an sonstigen Leistungen (Tab. 7) im Berichtsvierteljahr 13,3 Mill. DM, darunter 12,0 Mill. DM für die Krankenversorgung der Unterhaltshilfeempfänger des LAG und 1,2 Mill. DM für Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer. Nach Abzug von 2,7 Mill. DM Einnahmen verblieben ihnen hier 10,5 Mill. DM an reinen Ausgaben für sonstige Leistungen. Einschließlich dieser Leistungen, die nicht zur eigentlichen Fürsorge gehören, hatten die Fürsorgeverbände im Bundesgebiet im Berichtsvierteljahr also insgesamt 324,2 Mill. DM Bruttoausgaben und 261,1 Mill. DM reine Ausgaben.

Die Fürsorgeergebnisse der Bundesländer und West-Berlins im 3. Rechnungsvierteljahr 1954 werden in den Tabellen 8-19 wiedergegeben.

Tabelle 1

Die Bewegung der laufend unterstützten Parteien im Bundesgebiet und in
den Ländern im 3. R.Vj. 1954

L a n d	Bestand am Anfang des R.Vj. 1)		Zugänge im R.Vj.		Abgänge im R.Vj.		Bestand am Ende des R.Vj.	
	Anzahl	VH des Anfangs- bestandes	Anzahl	VH des Anfangs- bestandes	Anzahl	VH des Anfangs- bestandes	Anzahl	VH des Anfangs- bestandes
Bundesgebiet	610 363	100	85 574	14,0	63 567	10,4	632 370	103,6
Kreisfreie Städte	261 420	100	36 405	13,9	28 623	10,9	269 202	103,0
Kreise	301 939	100	40 731	13,5	27 199	9,0	315 511	104,5
Land. Fürs. Verb.	47 004	100	8 438	18,0	7 765	16,6	47 657	101,4
davon								
Schleswig-Holstein	47 572	100	5 628	11,8	5 231	11,0	47 969	100,8
Kreisfreie Städte	15 231	100	2 109	15,9	1 866	14,1	13 474	101,8
Kreise	28 629	100	3 369	11,8	2 836	9,9	29 152	101,9
Land. Fürs. Verb. 2)	5 712	100	150	2,7	529	9,3	5 333	93,4
Hamburg	25 588	100	4 011	15,7	3 543	13,8	26 056	101,9
Niedersachsen	82 249	100	12 913	15,7	9 846	12,0	85 316	103,7
Kreisfreie Städte	22 556	100	3 703	16,4	2 690	11,9	23 569	104,5
Kreise	49 431	100	6 823	13,8	5 085	10,3	51 169	103,5
Land. Fürs. Verb.	10 262	100	2 387	23,3	2 071	20,2	10 578	103,1
Bremen	15 316	100	2 379	15,5	2 361	15,4	15 334	100,1
Kreisfreie Städte	13 113	100	1 921	14,6	1 931	14,7	13 103	99,9
Land. Fürs. Verb.	2 203	100	458	20,8	430	19,5	2 231	101,3
Nordrhein-Westfalen	173 797	100	19 787	11,3	14 854	8,5	178 730	102,8
Kreisfreie Städte	92 676	100	11 082	12,0	8 331	9,0	95 427	103,0
Kreise	75 848	100	8 166	10,8	6 385	8,4	77 629	102,4
Land. Fürs. Verb.	5 273	100	539	10,2	138	2,6	5 674	107,6
Hessen	53 200	100	7 255	13,6	5 507	10,3	54 948	103,3
Kreisfreie Städte	19 844	100	2 797	14,1	1 568	9,9	20 673	104,2
Kreise	27 018	100	3 326	12,3	1 966	7,3	28 378	105,0
Land. Fürs. Verb.	6 338	100	1 132	17,9	1 573	24,8	5 897	93,1
Rheinland-Pfalz	28 211	100	3 679	13,0	2 785	9,9	29 105	103,1
Kreisfreie Städte	9 142	100	1 263	13,8	1 061	11,6	9 344	102,2
Kreise	17 070	100	2 080	12,2	1 483	8,7	17 667	103,5
Land. Fürs. Verb.	1 999	100	336	16,8	241	12,1	2 094	104,7
Sachsen-Münsterberg	74 537	100	11 420	15,3	8 270	11,1	77 687	104,8
Kreisfreie Städte	21 588	100	3 474	16,1	2 869	13,3	22 193	102,8
Kreise	42 813	100	6 520	15,2	4 001	9,3	45 332	105,9
Land. Fürs. Verb.	10 136	100	1 426	14,1	1 400	13,8	10 162	100,3
Bayern	109 893	100	18 502	16,8	11 170	10,2	117 225	106,6
Kreisfreie Städte	43 682	100	6 045	13,8	4 364	10,0	45 363	103,8
Kreise	61 130	100	10 447	17,1	5 403	8,8	66 174	108,3
Land. Fürs. Verb.	5 081	100	2 010	39,6	1 403	27,6	5 694	112,0
West - Berlin	126 651	100	15 851	12,5	13 632	10,8	128 870	101,7

1) Der im Vorvierteljahr von Bayern angegebene Endbestand wurde nachträglich berichtigt.

2) Einschließlich Jugendaufbauwerk.

Tabelle 2

Die laufend unterstützten Hilfsbedürftigen im Bundesgebiet am Ende des 3. R.Vj. 1954

Gruppen der Hilfsbedürftigen	3. R.- Vj. 1954				Auf eine Partei entfielen im Durchschnitt Personen	Veränderung 3. R.Vj. 1954 geg. 2. R.Vj. 1954	
	Parteien		Personen			Parteien	Personen
	Anzahl	vH	Anzahl	vH			
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	147 403	23,3	192 379	19,3	1,3	100,6	100,3
Arbeitslose unter 65 Jahren	31 629	5,0	75 162	7,7	2,4	103,4	102,2
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	82 501	13,0	141 307	14,2	1,7	103,5	103,3
Pflegekinder	38 578	6,1	39 170	3,9	1,0	100,7	100,8
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	332 259	52,6	545 579	54,9	1,6	105,2	104,0
Hilfsbedürftige insgesamt	632 370	100	994 597	100	1,6	103,6	102,9
<u>darunter mit anderweitigen öffentlichen Sozialleistungen insgesamt:</u>	353 999	41,0	395 601	39,8	1,5	106,1	105,5
<u>davon:</u>							
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	83 207	13,2	112 447	11,3	1,4	99,7	100,1
Arbeitslose unter 65 Jahren	11 223	1,9	36 511	3,7	3,1	100,4	99,4
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	41 538	6,6	76 043	7,6	1,8	103,5	104,6
Pflegekinder	3 549	0,5	3 559	0,4	1,0	96,6	96,8
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	118 782	18,8	167 021	16,8	1,4	113,8	111,6
Von den Hilfsbedürftigen waren <u>Empfänger von Kriegsfolgen- hilfe insgesamt</u>	285 630	45,2	451 413	45,4	1,6	105,7	104,0
<u>und zwar (einschl. Mehrfach- zählungen):</u>							
Vertriebene	138 489	21,9	230 348	23,2	1,7	104,1	103,2
Evakuierte	29 847	4,7	48 568	4,9	1,6	100,3	99,5
Zugewanderte aus der Sowjet- zone und Berlin	25 015	4,0	42 809	4,3	1,7	101,3	101,5
Ausländer und Staatenlose	11 776	1,9	22 688	2,3	1,9	99,1	98,5
Kriegsbeschädigte und Hinter- bliebene, Angehörige von Kriegsgefangenen und Ver- mißten, Heimkehrer	112 116	17,7	147 400	14,8	1,3	114,2	111,4
<u>Empfänger allgemeiner Fürsorge</u>	316 740	54,8	543 194	54,6	1,6	101,7	102,0

Tabelle 3

Die Aufwendungen der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet im 3. R. - Vj. 1954

Art der Fürsorge	Gesamtaufwand			Vom Gesamtaufwand entfallen auf:			
	1 000 DM	vH	Veränderung gegen 2. R.Vj. 1954 (- 100)	Kriegsfolgenhilfe		Allgemeine Fürsorge	
				1 000 DM	vH des Gesamt- aufwandes	1 000 DM	vH des Gesamt- aufwandes
Laufende Unterstützungen	115 837	37,2	105,3	52 415	45,2	63 422	54,8
Einmalige Unterstützungen							
insgesamt	67 529	21,7	192,5	27 985	41,4	39 544	58,6
davon:							
der offenen wirtschaft- lichen Fürsorge	56 960	18,3	238,2	22 814	40,1	34 146	59,9
hiervon:							
an laufend Unter- stützte	29 276	9,4	299,8	10 430	35,6	18 846	64,4
an nicht laufend Unterstützte	27 684	8,9	195,6	12 384	44,7	15 300	55,3
der offenen gesundheit- lichen Fürsorge	10 569	3,4	94,7	5 171	48,9	5 398	51,1
darunter:							
an laufend Unter- stützte	5 222	1,7	93,1	2 586	49,5	2 636	50,5
an nicht laufend Unterstützte	1 832	0,6	86,7	1 039	56,7	793	43,3
Offene Fürsorge zusammen	183 366	58,5	126,4	80 400	43,8	102 966	56,2
Geschlossene Fürsorge	127 634	41,1	98,1	52 279	41,0	75 355	59,0
Öffentliche Fürsorge insges.	311 000	100	113,1	132 679	42,7	178 321	57,3

Tabelle 4

Laufende und einmalige Aufwendungen für laufend Unterstützte der offenen Fürsorge

im Bundesgebiet im 3. R.Vj. 1954

Art der Unterstützung	Kriegsfolgenhilfe			Allgemeine Fürsorge			Fürsorge insgesamt		
	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM
Laufende Unterstützungen	52 415	183,50	116,11	63 422	182,91	116,76	115 837	183,18	116,47
Einmalige Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	10 430	36,52	23,11	18 846	54,35	34,70	29 276	46,29	29,44
der offenen gesundheitlichen Fürsorge ^{*)}	4 058	14,35	9,08	4 520	13,04	8,32	8 618	13,63	8,66
Offene Fürsorge zusammen	66 943	234,37	148,30	86 788	250,30	159,78	153 731	243,10	154,57

^{*)} Die nicht getrennt nachgewiesenen Unterstützungen sind im Verhältnis der aufgeteilten Unterstützungsmen der gesundheitlichen Fürsorge aufgeteilt.

Tabelle 5

In der öffentlichen Fürsorge unterstützte Sondergruppen im Bundesgebiet im 3. R. Vj. 1954^{*)}

Art der Unterstützung	Laufende Unterstützungen	Einmalige Unterstützungen	Offene Fürsorge zusammen	Geschlossene Fürsorge	Öffentliche Fürsorge insgesamt
	1 000 DM				
Fbc-Hilfe	9 916	2 387	12 303	10 014	22 317
<u>darunter</u> Kriegsfolgenhilfe	4 522	1 112	5 634	4 818	10 452
Soziale Fürsorge gem. BVG	13 626	3 265	16 891	3 233	20 124
<u>davon:</u>					
Berufsfürsorge für Kriegs- beschädigte	791	234	1 025	43	1 068
Erziehungsbeihilfen für Krieger- waisen und Kinder von Beschä- digten	11 172	539	11 711	1 124	12 835
Sonderfürsorge für Schwerbe- schädigte	145	1 121	1 266	122	1 388
Sonstige Leistungen	1 518	1 371	2 889	1 944	4 833
Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	2 880	138	3 018	3 247	6 265
<u>darunter</u> Kriegsfolgenhilfe	1 309	83	1 392	2 316	3 708
Sondergruppen insgesamt	26 422	5 790	32 212	16 494	48 706

*) Diese Zahlen sind in den allgemeinen Nachweisungen über die Aufwendungen der Fürsorge bereits enthalten.

Tabelle 6

Ausgaben und Einnahmen ¹⁾ der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet im 3. R. Vj. 1954

Ausgaben, Einnahmen	Offene Fürsorge	darunter	Geschlossene Fürsorge	darunter	Öffentliche Fürsorge	darunter
		Kriegsfolgenhilfe		Kriegsfolgenhilfe		Kriegsfolgenhilfe
Ausgaben in 1 000 DM	183 366	80 400	127 634	52 279	311 000	132 679
je Einwohner in DM	3,69	1,62	2,56	1,05	6,25	2,67
Einnahmen in 1 000 DM	25 755	14 020	34 635	16 646	60 395	30 668
je Einwohner in DM	0,52	0,28	0,70	0,33	1,22	0,61
in % der Ausgaben darunter: ²⁾	14,0	17,4	27,1	31,8	19,4	23,1
Ersatz von Unterhaltspflichtigen in 1 000 DM	5 538	2 236	6 324	2 244	11 862	4 480
" " sonstigen Dritten in 1 000 DM	14 532	8 183	23 162	11 528	37 694	19 711
" durch den Unterstützten in 1000 DM ³⁾	3 811	2 424	2 478	1 049	6 289	3 473
Reine Ausgaben in 1 000 DM	157 611	66 580	92 990	35 631	250 610	102 011
je Einwohner in DM	3,17	1,34	1,86	0,72	5,03	2,06

1) Einnahmen gemäß §§ 21a sowie 25 und 25a RFV.

2) Ohne Schleswig-Holstein

3) Ohne Hamburg

Tabelle 7

Die sonstigen Leistungen der Fürsorgeverbände im Bundesgebiet im 3. R. Vj. 1954

Ausgaben, Einnahmen	Insgesamt	darunter Kriegsfolgenhilfe
Ausgaben für sonstige Leistungen in 1 000 DM	13 254	10 519
je Einwohner in DM	0,27	0,21
davon:		
Entlassungsgelder an Heimkehrer in 1 000 DM	294	294
Übergangsbeihilfen an Heimkehrer in 1 000 DM	918	911
Krankenversorgung gem. LAG. in 1 000 DM	12 042	9 314
Einnahmen aus sonstigen Leistungen in 1 000 DM	2 729	320
je Einwohner in DM	0,06	0,01
Reine Ausgaben für sonstige Leistungen in 1 000 DM	10 525	10 199
je Einwohner in DM	0,21	0,20

Tabelle. 8

Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet und in West-

im

Land	Offene Fürsorge					
	Laufend Unterstützte		Aufwand			
	Parteien	Personen	laufende Unterstützung	einmalige	insges.	darunter KFH
	Anzahl		1 000 DM			
Bundesgebiet	632 370	994 597	115 837	67 529	183 366	80 400
Kreisfreie Städte	269 202	412 560	50 189	34 979	85 168	24 459
Kreise	315 511	504 847	55 144	26 637	81 781	46 065
davon:						
Schleswig-Holstein	47 969	71 276	8 204	3 705	11 909	6 502
Kreisfreie Städte	13 474	20 044	2 474	1 180	3 654	1 530
Kreise	29 162	45 237	5 083	2 457	7 540	4 610
Hamburg	26 056	39 182	5 764	6 759	12 523	2 325
Niedersachsen	85 316	132 418	15 463	7 665	23 128	12 124
Kreisfreie Städte	23 569	35 882	4 338	2 923	7 261	2 798
Kreise	51 169	77 798	8 409	3 923	12 332	7 414
Bremen	15 334	23 333	2 597	818	3 415	898
Kreisfreie Städte	13 103	19 299	2 031	648	2 679	703
Nordrhein-Westfalen	178 730	285 507	34 740	25 792	60 532	22 489
Kreisfreie Städte	95 427	148 849	17 878	13 985	31 863	8 433
Kreise	77 629	128 029	15 469	9 907	25 376	12 113
Hessen	54 948	85 609	9 684	5 646	15 330	6 785
Kreisfreie Städte	20 673	30 811	3 554	2 847	6 401	1 616
Kreise	28 378	45 224	4 920	2 333	7 253	4 256
Rheinland-Pfalz	29 105	47 508	5 326	3 360	8 686	3 038
Kreisfreie Städte	9 344	14 858	1 753	1 476	3 235	420
Kreise	17 667	29 029	3 099	1 696	4 795	2 165
Baden-Württemberg	77 687	124 537	13 375	6 942	20 317	12 626
Kreisfreie Städte	22 193	35 191	3 657	1 818	5 475	2 212
Kreise	45 332	72 039	7 355	3 171	10 526	7 365
Bayern	117 225	185 227	20 684	6 842	27 526	13 613
Kreisfreie Städte	45 363	68 444	8 734	3 343	12 077	4 422
Kreise	66 174	107 491	10 809	3 150	13 959	8 142
West - Berlin	128 853	177 285	25 054	17 170	43 024	13 419

1) Leistungen der Bezirksfürsorgeverbände und Landesfürsorgeverbände bzw. Hauptfürsorgestellen.

2) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1954.

Berlin nach Ländern ¹⁾, kreisfreien Städten und Kreisen

3. R. Vj. 1954

Geschlossene Fürsorge		Öffentliche Fürsorge zus.		darunter			Sonstige Leistungen
Aufwand							
insges.	darunter KFH	insges.	je Einwohner ²⁾	Tbc-Hilfe	Soziale Fürsorge BVG	Leistungen zur Erwerbsbefähigung	insges.
1 000 DM		DM		1 000 DM			
127 634	52 279	311 000	6,25	22 317	20 124	6 265	13 254
42 254	12 872	127 422	6,72	1 839	6 094	2 422	2 785
38 483	22 378	120 264	3,90	7	10 635	2 515	10 155
7 210	4 252	19 119	8,30	1 185	1 419	1 370	895
1 214	552	4 868	7,43	-	501	104	120
2 298	1 535	9 838	5,97	-	861	214	775
7 887	1 297	20 410	11,65	1 824	227	276	346
14 553	8 235	37 061	5,74	4 415	3 221	427	2 336
3 299	1 593	10 560	6,04	14	1 184	158	320
6 007	4 155	18 399	3,80	-	1 736	339	2 016
2 166	546	5 581	8,96	853	308	98	75
1 340	378	4 019	6,45	-	294	98	70
40 914	14 465	101 446	6,97	3 294	5 072	1 691	1 841
14 489	4 471	46 352	6,36	-	1 718	1 747	867
5 352	5 116	34 728	4,77	-	1 962	487	374
12 138	4 988	27 468	6,07	2 422	1 512	373	1 228
3 785	1 222	10 186	7,00	-	261	164	173
3 693	2 117	10 946	3,57	-	1 007	187	954
6 309	1 973	14 995	4,59	1 573	910	329	376
1 296	313	4 531	5,88	-	211	59	76
1 542	745	6 337	2,54	-	575	266	300
17 732	7 795	38 049	5,43	4 717	3 918	837	2 902
4 747	1 418	10 222	6,37	-	923	114	303
10 066	5 017	20 592	3,81	-	2 410	605	2 390
18 725	8 728	46 251	5,05	2 034	3 537	794	3 255
4 197	1 628	16 274	5,32	1	775	302	505
5 525	3 693	19 484	3,19	7	2 084	417	2 746
9 470	2 807	52 494	23,95	1 591	4 010	368	222

Tab. 9: Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin im 3. R. Vj. 1954.

Fürsorgegruppen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	West-Berlin
Laufend unterstützte Hilfsbedürftige (Personen) auf 10 000 Einwohner am 31. 12. 1954											
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	48,1	76,2	31,6	74,3	44,3	40,6	36,5	29,2	29,9	38,7	218,5
Arbeitslose unter 65 Jahren	15,3	17,5	5,9	67,4	4,4	15,1	2,7	18,7	37,4	15,3	245,7
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	27,3	46,7	44,9	89,1	27,5	25,0	16,9	24,0	19,8	28,4	48,8
Pflegekinder	13,8	9,6	8,6	13,6	5,2	8,2	3,7	7,4	11,1	7,9	13,4
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	204,9	73,6	110,5	131,1	114,7	100,4	85,6	98,4	104,0	109,6	282,3
Hilfsbedürftige insgesamt	309,4	223,6	201,5	374,5	196,1	189,3	145,4	177,7	202,2	199,9	808,7
darunter: mit anderweitigen öffentlichen Sozialleistungen	117,7	125,7	84,0	204,2	78,0	77,3	65,1	78,9	58,5	79,5	326,0
Laufend unterstützte Empfänger der Kriegsfolgenhilfe und allgemeinen Fürsorge (Personen) auf 10 000 Einwohner am 31. 12. 1954											
Kriegsfolgenhilfeempfänger insg. und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	170,7	42,9	111,5	102,6	69,4	90,4	51,2	103,1	102,7	90,7	295,0
Vertriebene	107,8	14,1	66,4	53,4	27,8	42,9	18,8	54,3	56,9	46,3	29,3
Evakuierte	22,4	0,4	13,1	2,0	9,1	15,6	6,9	6,1	8,4	9,8	0,4
Zugewanderte aus der Sowjetzone und Berlin	15,7	3,4	11,8	13,9	8,9	7,0	6,4	10,1	5,1	8,6	151,8
Ausländer und Staatenlose	4,5	2,8	4,5	2,0	1,0	1,8	1,6	5,7	12,3	4,6	8,2
Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, Angehörige von Kriegsgefangenen u. Vermissten, Heimkehrer	38,11	24,6	31,6	39,0	26,3	31,8	19,2	36,4	29,0	29,6	116,2
Empfänger allgemeiner Fürsorge	138,7	180,7	90,0	271,9	126,7	98,9	94,2	74,6	99,5	109,2	513,7
Zu- und Abgänge der laufend unterstützten Personen im 3. R. Vj. 1954 in vH des Bestandes am 1.10.1954											
Kriegsfolgenhilfeempfänger	99,7	101,5	103,5	100,8	104,1	104,0	102,4	104,8	106,2	104,0	103,8
Allgemeine Fürsorgeunterstützte	102,2	103,1	103,2	99,6	101,2	101,1	101,0	103,0	102,8	102,0	101,0
zusammen:	100,8	102,8	103,4	99,9	102,2	102,5	101,5	104,0	104,5	102,9	102,0
Durchschnittliche laufende Unterstützung je Person und Monat in DM im 3. R. Vj. 1954											
Kriegsfolgenhilfeempfänger	37,95	41,63	39,41	34,29	42,21	37,61	41,69	36,45	36,45	38,70	47,41
Allgemeine Fürsorgeunterstützte	38,83	50,79	38,33	38,16	39,66	37,79	35,03	34,90	38,02	38,92	46,93
zusammen:	38,37	49,04	38,92	37,10	40,56	37,70	37,37	35,80	37,22	38,82	46,96
Durchschnittliche Unterstützung (laufende und einmalige) der laufend Unterstützten je Person und Monat in DM											
Kriegsfolgenhilfeempfänger	48,55	56,98	49,25	42,17	59,34	45,32	50,59	43,28	44,87	49,43	71,08
Allgemeine Fürsorgeunterstützte	50,14	69,34	54,43	45,44	41,03	48,29	46,79	44,59	47,25	53,26	91,05
zusammen:	49,26	66,95	51,56	44,55	59,39	46,87	48,13	43,33	46,04	51,52	83,76

Fürsorgegruppen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	West-Berlin
<u>Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen einmalige Unterstützungen in DM im 3. R. Vj. 1954</u>											
Kriegsfolgenhilfeempfänger	45,19	147,79	39,92	36,69	75,87	47,11	45,31	59,84	32,33	53,39	45,71
Allgemeine Fürsorgeunterstützte	45,12	111,32	61,67	29,75	73,30	68,50	74,57	40,43	33,82	62,35	86,69
zusammen:	45,16	117,26	49,57	31,50	74,24	58,31	63,08	51,90	33,08	58,30	71,72
<u>Anteil der laufend und nicht laufend Unterstützten am einmaligen Unterstützungsaufwand im 3. R.-Vj. 1954 in vH</u>											
Laufend Unterstützte	61,2	31,2	64,9	63,7	51,2	39,3	44,2	41,2	71,1	51,1	84,1
Nicht laufend Unterstützte	33,8	66,8	32,1	36,3	40,5	55,8	51,4	54,5	25,5	43,7	5,4
Laufend und nicht laufend Unterstützte ¹⁾	5,0	-	3,0	-	8,3	4,9	4,4	4,3	3,4	5,2	10,5
<u>Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge in DM im 3. R. Vj. 1954</u>											
Kriegsfolgenhilfeempfänger	94,96	138,28	95,04	82,99	113,12	108,13	94,33	98,68	84,85	99,74	30,52
Allgemeine Fürsorgeunterstützte	79,38	136,55	92,94	83,54	120,48	141,01	134,00	181,49	96,14	118,82	42,02
zusammen:	87,88	136,83	94,41	83,40	117,77	125,35	118,45	132,58	90,53	110,18	37,80
<u>Aufwand der öffentlichen Fürsorge je Kopf der Bevölkerung im 3. R. Vj. 1954 in DM</u>											
Empfänger offener Fürsorge	5,17	7,15	3,52	5,43	4,16	3,39	2,66	2,90	3,01	3,68	19,63
Empfänger geschlossener Fürsorge	5,13	4,50	2,22	3,43	2,81	2,68	1,93	2,53	2,04	2,57	4,32
Empfänger öffentlicher Fürsorge insgesamt	6,30	11,65	5,74	8,86	6,97	6,07	4,59	5,43	5,05	6,25	23,95
davon:											
Kriegsfolgenhilfeempfänger	4,67	2,07	3,40	2,52	2,54	2,60	1,53	2,91	2,44	2,67	7,40
Allgemeine Fürsorgeunterstützte	3,63	9,58	2,64	6,64	4,43	3,47	3,06	2,52	2,61	3,58	16,55
<u>Aufwand der öffentlichen Fürsorge im 3. R. Vj. 1954 auf 100 DM Steueraufkommen ²⁾ in DM</u>											
Fürsorgeempfänger insgesamt	8,39	4,14	4,77	4,05	3,71 ^{a)}	4,23	3,93	3,17	4,18	4,03	21,40
<u>Anteil der unterstützten Sondergruppen am Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge im 3. R. Vj. 1954 in vH</u>											
Tbc-Hilfeempfänger	6,2	8,9	11,7	15,3	2,2	6,8	10,5	12,4	4,4	7,18	3,0
Empfänger sozialer Fürsorge gemäß BVG	7,4	1,1	6,5	5,5	5,0	5,5	6,1	10,3	7,6	6,47	1,5
Empfänger von Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	7,2	1,4	1,3	1,8	1,7	1,4	2,2	2,2	1,7	2,01	0,7

1) Für die nicht nach laufend und nicht laufend Unterstützten getrennten einmaligen Unterstützungen der offenen gesundheitlichen Fürsorge

2) Kassenermäßigte Einnahmen aus Besitz- und Verkehrssteuern - einschließlich Motorpark Berlin und Umsatzsteuer mit Umsatzausgleichsteuer - des Bundes und der Länder und Gesamteinnahmen aus Steuern der Gemeinden und Gemeindeverbände.

a) Im Steueraufkommen sind 2 031 000,- DM Beförderungsteuer der Bundesbahn für das gesamte Bundesgebiet mit enthalten.

Tabelle 10

Öffentliche Fürsorge in Schleswig-Holstein

Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	8 694	18,1	11 069	4,5	Laufende Unterstützungen	8 204	42,9	3,56	4 478
Arbeitslose unter 65 Jahren	984	2,1	3 518	1,5	Einmalige Unterstützungen insgesamt	3 705	19,4	1,61	2 024
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	3 612	7,5	6 300	2,7	davon:				
Pflegekinder	3 150	6,6	3 192	1,4	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	2 961	15,5	1,29	1 607
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	31 529	65,7	47 197	20,5	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	744	3,7	0,32	417
Hilfsbedürftige insgesamt	47 969	100	71 276	30,9	Offene Fürsorge insgesamt	11 909	62,3	5,17	6 502
davon:					Geschlossene Fürsorge	7 210	37,7	3,13	4 252
Kriegsfolgenhilfsempfänger	26 668	55,6	39 329	17,1	Öffentliche Fürsorge insgesamt	19 119	100	8,30	10 754
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	16 529	34,5	24 837	10,8	Tbo-Hilfe	1 185	6,2	0,51	798
Evakuierte	3 238	6,8	5 153	2,2	Soziale Fürsorge gemäß BVG	1 419	7,4	0,62	1 419
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	2 437	5,1	3 607	1,6	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	1 370	7,2	0,59	715
Ausländer und Staatenlose	625	1,3	1 029	0,4	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige v. Kriegsgefangenen u. Vermissten, Heimkehrer	7 231	15,1	8 779	3,8	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	895	4,7	0,39	670
Empfänger allgemeiner Fürsorge	21 301	44,4	31 947	13,8	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	19 285	40,2	27 104	11,8	Entlassungsgelder und Übergangsbeträge an Heimkehrer	0	0,1	0,01	8
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfsempfänger gemäß LAG	887	4,6	0,38	662

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1954.

Tabelle 11

Öffentliche Fürsorge in Hamburg

Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1.000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	10 669	40,9	13 344	7,6	Laufende Unterstützungen	5 764	28,3	3,29	938
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 037	4,0	3 082	1,8	Einmalige Unterstützungen insgesamt	6 759	33,1	3,86	1 387
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	4 966	19,1	8 179	4,7	davon:				
Pflegekinder	1 664	6,4	1 680	1,0	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	6 350	31,1	3,62	1 274
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	7 720	29,6	12 897	7,3	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	409	2,0	0,24	113
Hilfsbedürftige insgesamt	26 056	100	39 182	22,4	Offene Fürsorge insgesamt	12 523	61,4	7,15	2 325
davon:					Geschlossene Fürsorge	7 887	38,6	4,50	1 297
Kriegsfolgenhilfeempfänger	4 678	18,0	7 513	4,3	Öffentliche Fürsorge insgesamt	20 410	100	11,65	3 622
und zwar: (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	1 478	5,7	2 479	1,4	Ibc-Hilfe	1 824	8,9	1,04	419
Evakuierte	56	0,2	80	0,0	Soziale Fürsorge gemäß BVG	227	1,1	0,13	227
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	381	1,5	592	0,3	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	276	1,4	0,16	59
Ausländer und Staatenlose	215	0,8	499	0,3	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Verwundeten, Heimkehrer	2 833	10,9	4 315	2,5	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	346	1,7	0,20	346
Empfänger allgemeiner Fürsorge	21 378	82,0	31 669	18,1	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	13 987	53,7	22 032	12,6	Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	20	0,1	0,01	20
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	326	1,6	0,19	326

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1954

Tabelle 12

Öffentliche Fürsorge in Niedersachsen

Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	15 854	18,6	20 741	3,2	Laufende Unterstützungen	15 463	41,1	2,35	8 665
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 193	1,4	3 900	0,6	Einmalige Unterstützungen insgesamt	7 665	20,3	1,17	3 459
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	16 473	19,3	29 529	4,5	davon:				
Pflegekinder	5 633	6,6	5 633	0,9	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	6 214	16,5	0,95	2 631
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	46 163	54,1	72 615	11,0	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	1 451	3,9	0,22	828
<u>Hilfsbedürftige insgesamt</u>	<u>85 316</u>	<u>100</u>	<u>132 418</u>	<u>20,2</u>	<u>Offene Fürsorge insgesamt</u>	<u>23 128</u>	<u>61,4</u>	<u>3,52</u>	<u>12 124</u>
davon:					Geschlossene Fürsorge	14 553	38,6	2,22	8 235
<u>Kriegsfolgenhilfeempfänger</u>	<u>48 306</u>	<u>56,6</u>	<u>73 296</u>	<u>11,2</u>	<u>Öffentliche Fürsorge insgesamt</u>	<u>37 681</u>	<u>100</u>	<u>5,74</u>	<u>20 359</u>
<u>und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):</u>					darunter:				
Vertriebene	28 580	33,5	43 604	6,6	Ibc-Hilfe	4 415	11,7	0,67	2 248
Evakuierte	5 343	6,3	8 587	1,3	Soziale Fürsorge gemäß BVG	3 221	8,5	0,49	3 221
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	4 955	5,8	7 744	1,2	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	497	1,3	0,08	345
Ausländer und Staatenlose	1 467	1,7	2 985	0,5	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebenen und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	17 084	20,0	20 750	3,2	<u>Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt</u>	<u>2 336</u>	<u>6,2</u>	<u>0,36</u>	<u>1 758</u>
Empfänger allgemeiner Fürsorge	37 010	43,4	59 122	9,0	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	36 613	42,9	55 212	8,4	Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	33	0,1	0,01	33
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	2 303	6,1	0,35	1 725

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1954

Tabelle 13

Öffentliche Fürsorge in Bremen

Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	3 587	23,4	4 627	7,4	Laufende Unterstützungen	2 597	46,6	4,17	357
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 562	10,8	4 204	6,8	Einmalige Unterstützungen insgesamt	818	14,6	1,31	241
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	3 257	21,2	5 489	8,8	davon:				
Pflegekinder	846	5,5	846	1,3	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	660	11,8	1,06	195
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	5 987	39,1	8 167	13,2	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	158	2,8	0,25	46
Hilfsbedürftige insgesamt	15 334	100	23 333	37,5	Offene Fürsorge insgesamt	3 415	61,2	5,48	898
davon:					Geschlossene Fürsorge	2 166	38,8	3,48	546
Kriegsfolgehilfsempfänger	4 045	26,4	6 390	10,3	Öffentliche Fürsorge insgesamt	5 581	100	8,96	1 444
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	2 133	13,9	3 325	5,3	Ibc-Hilfe	853	15,3	1,37	230
Evakuierte	82	0,5	128	0,2	Soziale Fürsorge gemäß BVG	308	5,5	0,43	308
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungs- zone und Berlin	569	3,7	864	1,4	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	98	1,8	0,16	27
Ausländer und Staatenlose	53	0,3	104	0,2	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	1 554	10,1	2 431	3,3	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	75	1,3	0,12	59
Empfänger allgemeiner Fürsorge	11 289	73,6	16 943	27,2	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	7 360	48,0	12 724	20,4	Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	14	0,2	0,02	13
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfe- empfänger gemäß LAG	61	1,1	0,10	46

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1954.

Tabelle 14

Öffentliche Fürsorge in Nordrhein-Westfalen
 Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	48 588	27,2	64 449	4,4	Laufende Unterstützungen	34 740	34,3	2,39	12 788
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 971	1,1	6 359	0,4	Einmalige Unterstützungen insgesamt	25 792	25,4	1,77	9 701
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	24 170	13,5	40 051	2,8	davon:				
Pflegekinder	7 589	4,2	7 589	0,5	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	22 090	21,8	1,52	8 018
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	96 412	54,0	167 059	11,5	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	3 702	3,6	0,25	1 683
Hilfsbedürftige insgesamt	178 730	100	285 507	19,6	Offene Fürsorge insgesamt	60 532	59,7	4,16	22 489
davon:					Geschlossene Fürsorge	40 974	40,3	2,81	14 465
Kriegsflüchtlingsopfer und und zwar (einschl. Mehrfachnahlungen):	62 831	35,1	100 585	6,9	Öffentliche Fürsorge insgesamt	101 446	100	6,97	36 954
Vertriebene	23 228	13,0	40 474	2,8	darunter:				
Evakuierte	8 220	4,6	13 286	0,9	Tbc-Hilfe	3 294	3,2	0,23	1 472
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	6 931	3,9	12 943	0,9	Soziale Fürsorge gemäß BVG	5 072	5,0	0,35	5 072
Ausländer und Staatenlose	744	0,4	1 468	0,1	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	1 691	1,7	0,12	1 144
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	27 770	15,5	38 336	2,6	Außerdem:				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	115 929	64,5	184 522	12,7	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	1 841	1,8	0,13	1 473
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	74 032	41,4	113 515	7,8	davon:				
					Entlassungsgelder und Übergangsbeträge an Heimkehrer	276	0,3	0,02	273
					Krankenversorgung für Unterhaltshilf- empfänger gemäß LAG	1 565	1,5	0,11	1 200

¹⁾ Bevölkerungsstand am 31. 12. 1954

Tabelle 15

Öffentliche Fürsorge in Hessen

Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	13 884	25,3	18 350	4,1	Laufende Unterstützungen	9 684	35,3	2,14	4 613
Arbeitslose unter 65 Jahren	2 488	4,5	6 824	1,5	Einmalige Unterstützungen insgesamt	5 646	20,5	1,25	2 172
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	6 732	12,2	11 295	2,5	davon:				
Pflegekinder	3 720	6,8	3 720	0,8	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	4 810	17,5	1,06	1 778
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	28 144	51,2	45 420	10,0	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	836	3,0	0,19	392
Hilfsbedürftige insgesamt	54 948	100	85 609	18,9	Offene Fürsorge insgesamt	15 330	55,8	3,39	5 785
davon:					Geschlossene Fürsorge	12 138	44,2	2,68	4 988
Kriegsfolgenhilfsempfänger	26 694	48,6	40 881	9,0	Öffentliche Fürsorge insgesamt	27 468	100	6,07	11 773
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					davon:				
Vertriebene	11 646	21,2	19 386	4,3	Tbc-Hilfe	2 422	8,8	0,54	1 148
Evakuierte	4 145	7,5	7 072	1,6	Soziale Fürsorge gemäß BVG	1 512	5,5	0,33	1 512
Zugewanderte aus der sowjetischen Be- satzungszone und Berlin	2 015	3,7	3 172	0,7	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	373	1,4	0,08	233
Ausländer und Staatenlose	410	0,8	813	0,2	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	11 269	20,5	14 393	3,2	Sonstige Leistungen der Fürsorge- verbände insgesamt	1 228	4,5	0,27	971
Empfänger allgemeiner Fürsorge	28 254	51,4	44 728	9,9	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen ander- weitige öffentliche Sozialleistungen	23 355	42,5	34 953	7,7	Entlassungsgelder und Übergangs- beihilfen an Heimkehrer	95	0,4	0,02	91
					Krankenversorgung für Unterhalts- hilfsempfänger gemäß LAG	1 133	4,1	0,25	880

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1954

Tabella 16

Öffentliche Fürsorge in Rheinland-Pfalz
Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwendungen insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	8 500	30,6	11 914	3,6	Laufende Unterstützungen	5 326	35,5	1,63	2 091
Arbeitslose unter 65 Jahren	257	0,9	891	0,3	Einmalige Unterstützungen insgesamt	3 360	22,4	1,03	947
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	3 132	10,7	5 505	1,7	davon:				
Pflegekinder	1 211	4,2	1 211	0,4	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	2 752	18,4	0,84	733
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	15 605	53,6	27 987	8,5	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	608	4,0	0,19	214
Hilfsbedürftige insgesamt	29 105	100	47 508	14,5	Offene Fürsorge insgesamt	8 686	57,9	2,66	3 038
davon:					Geschlossene Fürsorge	6 309	42,1	1,93	1 773
Kriegsfolgenhilfeempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	10 119	34,8	16 716	5,1	Öffentliche Fürsorge insgesamt	14 995	100	4,59	5 011
Vertriebene	3 211	11,0	6 127	1,9	darunter:				
Evakuierte	1 354	4,7	2 265	0,7	Tbc-Hilfe	1 573	10,5	0,48	742
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	1 116	3,8	2 101	0,6	Soziale Fürsorge gemäß BVG	910	6,1	0,28	910
Ausländer und Staatenlose	276	0,9	534	0,1	Leistungen zur Erwerbsfähigkeit und Berufsausbildung	369	2,2	0,10	270
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	4 519	15,5	6 283	1,9	Außerdem:				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	18 386	63,2	30 792	9,4	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	376	2,5	0,12	295
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	13 718	47,1	21 277	6,5	davon:				
					Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	40	0,3	0,02	40
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfempfänger gemäß LAG	336	2,2	0,10	255

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1954.

Tabella 17

Öffentliche Fürsorge in Baden - Württemberg
Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner DM ¹⁾	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	15 504	19,9	20 466	2,9	Laufende Unterstützungen	13 375	35,2	1,91	7 899
Arbeitslose unter 65 Jahren	5 137	6,6	13 135	1,9	Einmalige Unterstützungen insgesamt	6 942	18,2	0,99	4 727
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	9 295	12,0	16 798	2,4	davon:				
Pflegekinder	4 946	6,4	5 130	0,7	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	6 005	15,8	0,86	4 169
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	42 805	55,1	68 958	9,9	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	937	2,4	0,13	558
Hilfsbedürftige insgesamt	77 687	100	124 537	17,3	Offene Fürsorge insgesamt	20 517	53,4	2,90	12 626
davon:					Geschlossene Fürsorge	17 732	45,6	2,53	7 795
Kriegsfolg-Hilfsanwärter	44 707	57,5	72 230	10,3	Öffentliche Fürsorge insgesamt	38 249	100	5,43	20 421
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	21 648	27,9	38 035	5,4	Tbc-Hilfe	4 717	12,4	0,67	2 338
Evakuierte	2 644	3,4	4 281	0,6	Soziale Fürsorge gemäß BVG	3 918	10,3	0,56	3 918
Zugewanderte aus der sowjetischen Be- satzungszone und Berlin	3 854	5,0	7 106	1,0	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	837	2,2	0,12	612
Ausländer und Staatenlose	2 022	2,6	3 982	0,6	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Ver- missten, H-Heimkehrer	19 470	25,1	25 518	3,6	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	2 902	7,6	0,41	2 393
Empfänger allgemeiner Fürsorge	32 980	42,5	52 307	7,5	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen ander- weitige öffentliche Sozialleistungen	36 113	46,5	55 202	7,9	Entlassungsgelder und Übergangsbei- hilfen an Heimkehrer	723	1,9	0,10	723
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfe- empfänger gemäß LAG	2 174	5,7	0,31	1 669

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1954

Tabelle 18

Öffentliche Fürsorge in Bayern

Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	21 723	18,5	27 419	3,0	Laufende Unterstützungen	20 684	44,7	2,26	10 287
Arbeitslose unter 65 Jahren	16 900	14,4	34 249	3,7	Einmalige Unterstützungen insgesamt	6 842	14,8	0,75	3 326
Schwerverwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	10 884	9,3	18 161	2,0	davon:				
Pflegekinder	9 810	8,4	10 119	1,1	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	5 119	11,1	0,56	2 410
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	57 895	49,4	95 279	10,4	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	1 723	3,7	0,19	916
Hilfsbedürftige insgesamt	117 225	100	185 227	20,2	Offene Fürsorge insgesamt	27 526	59,5	3,01	13 613
davon:					Geschlossene Fürsorge	18 725	40,5	2,04	8 728
Kriegsfolgenhilfeempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	51 612	40,1	94 073	10,2	Öffentliche Fürsorge insgesamt	46 251	100	5,05	22 341
Vertriebene	30 036	25,6	52 061	5,7	darunter:				
Evakuierte	4 765	4,1	7 716	0,8	Tbc Hilfe	2 034	4,4	0,22	1 054
Zugewanderte aus der sowjetischen Be- satzungszone und Berlin	2 757	2,4	4 600	0,5	Soziale Fürsorge gemäß BVG	3 537	7,6	0,39	3 537
Ausländer und Staatenlose	5 964	5,1	11 274	1,2	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	794	1,7	0,09	303
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	20 386	17,4	26 595	2,9	Außerdem:				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	59 613	50,9	91 154	9,9	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	3 255	7,0	0,36	2 554
Von den Hilfsbedürftigen beziehen erwerbs- unfähige öffentliche Sozialleistungen	34 536	29,5	53 542	5,8	davon:				
					Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	-	-	-	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfe- empfänger gemäß LAG	3 255	7,0	0,36	2 554

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1954

Tabelle 19

Öffentliche Fürsorge in West-Berlin

Personenkreis und Aufwendungen im 3. Rechnungsvierteljahr 1954

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	39 355	30,5	47 918	21,9	Laufende Unterstützungen	25 054	47,7	11,43	9 197
Arbeitslose unter 65 Jahren	33 621	26,1	53 859	24,6	Einmalige Unterstützungen insgesamt	17 970	34,2	8,20	4 222
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	7 424	5,8	10 694	4,9	davon:				
Pflegekinder	2 930	2,3	2 930	1,3	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	15 285	29,1	6,97	3 352
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	45 533	35,3	61 884	28,2	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	2 685	5,1	1,23	870
Hilfsbedürftige insgesamt	128 863	100	177 285	80,9	Offene Fürsorge insgesamt	43 024	81,9	19,63	13 419
davon:					Geschlossene Fürsorge	9 470	18,1	4,32	2 807
Kriegsfolgenhilfsempfänger	43 855	34,0	64 662	29,5	Öffentliche Fürsorge insgesamt	52 494	100	23,95	16 226
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	4 710	3,7	6 425	2,9	Tbc-Hilfe	1 591	3,0	0,73	501
Evakuierte	78	0,0	97	0,0	Soziale Fürsorge gemäß BVG	4 010	7,6	1,83	4 010
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungs- zone und Berlin	19 995	15,5	33 278	15,2	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	363	0,7	0,17	67
Ausländer und Staatenlose	1 283	1,0	1 800	0,8	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Ver- missten, Heimkehrer	19 407	15,1	25 466	11,6	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	222	0,4	0,10	214
Empfänger allgemeiner Fürsorge	95 008	66,0	112 623	51,4	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen ander- weitige öffentliche Sozialleistungen	53 459	41,5	71 476	32,6	Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	207	0,4	0,09	207
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfe- empfänger gemäß LAG	15	0,0	0,01	7

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1954

DIE FÜRSORGEENTWICKLUNG IM BUNDESGBEIT



Kriegsfolgenhilfe

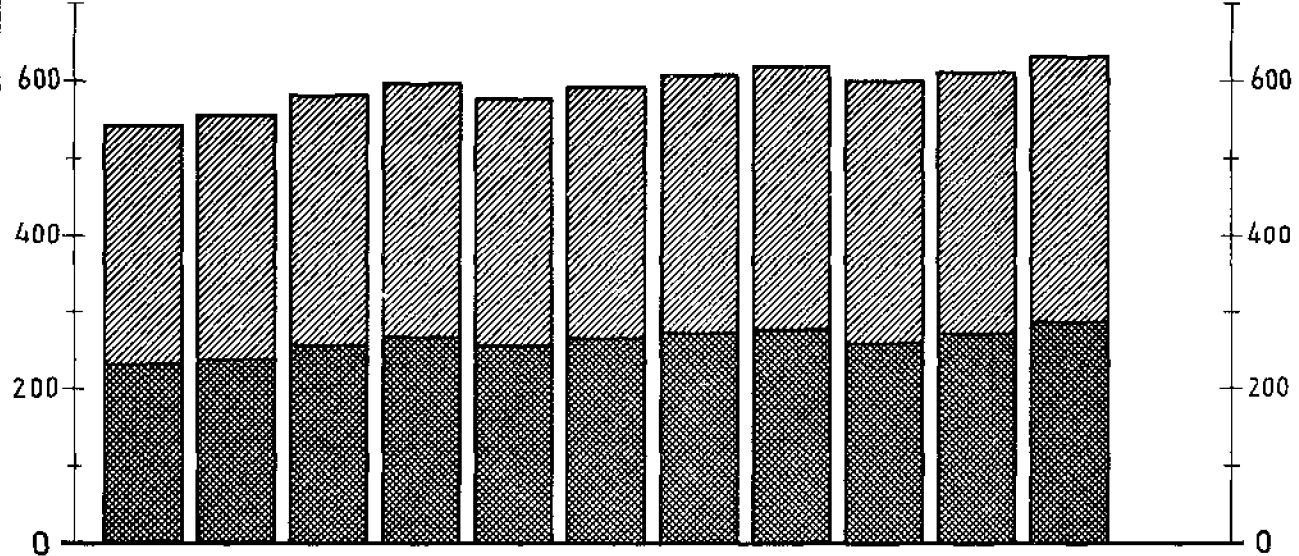


Allgemeine Fürsorge

Tausend

LAUFEND UNTERSTÜTZTE PARTEIEN

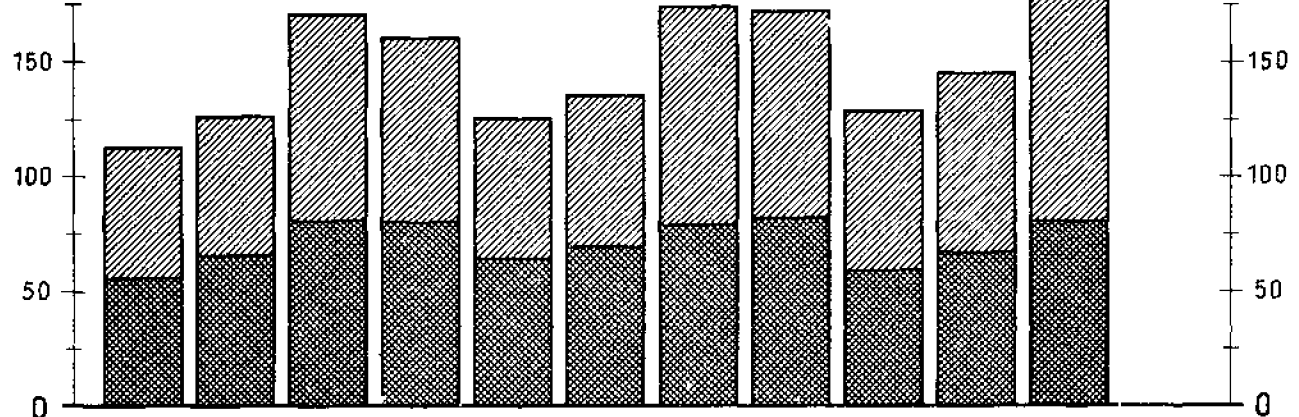
Tausend



Mill. DM

AUFWAND OFFENE FÜRSORGE

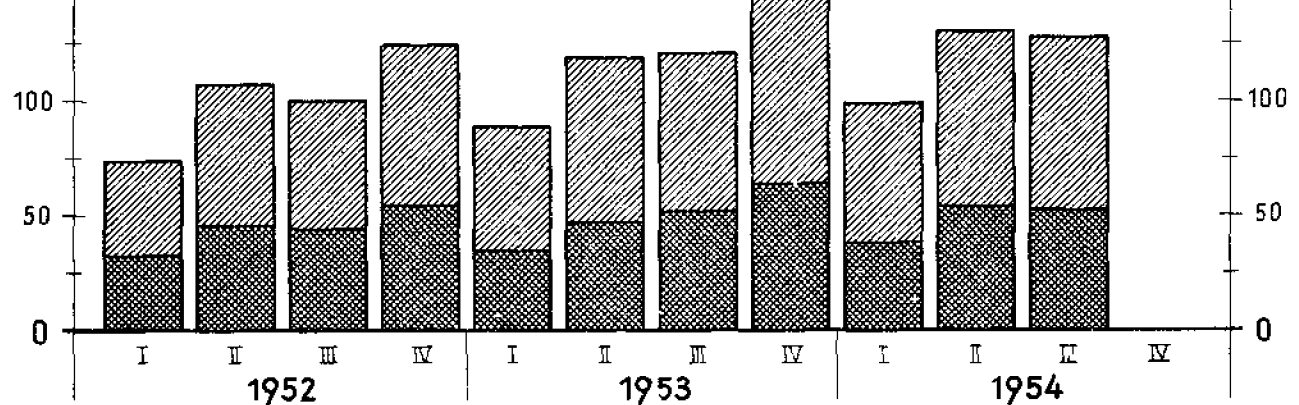
Mill. DM



150

GESCHLOSSENE FÜRSORGE

150



1952

1953

1954

R e c h n u n g s j a h r e